

Günter Krampen

Psychologie der Kreativität

**Divergentes Denken und Handeln
in Forschung und Praxis**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Relevanz, Terminologie und Entwicklung der Kreativitätsforschung, .	15
1.1 Relevanz und Realität der Kreativitätsforschung	15
1.2 Terminologie der Kreativitätsforschung	19
1.2.1 Divergentes und konvergentes Denken und Handeln	20
1.2.2 Aspekte divergenten Denkens und Handelns	24
1.2.3 Normative Implikationen des Konstrukts der Kreativität	29
1.3 Schwierigkeiten der Kreativitätsforschung	32
1.4 Aufschwung und Schwerpunkte der Kreativitätsforschung	33
2 Strategien und Zugänge der Kreativitätsforschung:Methodologie ...	45
2.1 Forschungszugänge	46
2.1.1 Der idiographische Forschungszugang	49
2.1.2 Der nomothetische Forschungszugang	52
2.1.3 Kriteriumsorientierter und idiothetischer Forschungszugang	55
2.2 Forschungsstrategien	58
2.2.1 Feldstudien, quasi-experimentelle und experimentelle Forschungsstrategien	59
2.2.2 Querschnittliche, longitudinale und sequenzanalytische Forschungsstrategien	71
2.2.3 Kulturvergleichende Forschungsstrategien	77
2.2.4 Strategien der angewandten Kreativitätsforschung	86
3 Erhebungsmethoden und Diagnostik von Kreativität: Datenarten und -quellen	91
3.1 Biografische Methoden	94
3.2 Selbstbeurteilungsmethoden	98
3.3 Fremdbeurteilungsmethoden	110
3.4 Psychometrische Methoden:Tests zum divergenten Denken und Handeln	117
3.5 Semi-ProjektiveTechniken	138
3.6 Fragen und Probleme der Kreativitätsdiagnostik und-forschung	143

4	Klassische Ansätze der Kreativitätsforschung	149
4.1	Klassische Psychiatrie und psychopathologische Ansätze	154
4.2	Tiefenpsychologie	161
4.3	Der psychedelische Ansatz	166
4.4	Der typologische Ansatz	170
4.5	Gestalt-, assoziations- und denkpsychologische Ansätze	180
4.6	Lern- und transfertheoretische Ansätze	198
4.7	Bio- und neuropsychologische Ansätze	200
5	Taxonomisch-systematisierende Ansätze zur Kreativität	224
5.1	Faktorenanalytisch orientierte Zugänge	225
5.2	Komponentenmodelle der Kreativität	235
6	Sozial-kognitive Theorien der Kreativität und zur Kreativitätsentwicklung	256
6.1	Der Beitrag und die Impulse von Jean Piaget	259
6.2	Phänomenologische und (neo-)humanistische Theorien	270
6.2.1	Theorien zu Spielverhalten und <i>Kreativität</i> : Erlebnisorientierte Ansätze	270
6.2.2	(Neo-)Humanistisch-psychologische Theorien	294
6.3	Tätigkeitspsychologische Ansätze zu Kreativität und schöpferischem Tun	336
6.4	Handlungs- und kontrolltheoretische Ansätze zur Kreativitätsentwicklung	352
7	Befunde und Hypothesen zur Kreativitätsentwicklung	374
7.1	Kreativitätsentwicklung in Allgemeiner Entwicklungspsychologie und Anthropogenese	375
7.1.1	Kreativität in der Allgemeinen Entwicklungspsychologie	375
7.1.2	Anthropogenese und Evolutionspsychologie der Kreativität	378
7.2	Deskriptive Befunde zur Kreativitätsentwicklung in der Lebensspanne ..	383
7.2.1	Positionale Stabilität versus Plastizität der Kreativität	384
7.2.2	Entwicklungsverläufe von Kreativität	387
7.3	Korrelate und Determinanten der Kreativität	397
7.3.1	Zur Genetik von Kreativität	397
7.3.2	Soziodemografische Korrelate von Kreativität	400
7.3.3	Differenzialpsychologische Korrelate der Kreativität	402
7.3.3.1	Kreativität und Persönlichkeit	402
7.3.3.2	Kreativität und Intelligenz	407
7.3.3.3	Kreativität und Schulleistungen	410
7.3.4	Kontextbedingungen der Kreativität	416

7.3.4.1	Kultur und Akkulturation	416
7.3.4.2	Familiäre (primäre) Erziehung und Sozialisation	425
7.3.4.3	Schulische (sekundäre) Erziehung und Sozialisation	431
7.3.4.4	Berufliche (tertiäre) Sozialisation und Bedingungen in Organisationen	435
8	Angewandte Psychologie der Kreativität	442
8.1	Die Voraussetzungen: Kreativitätsfördernde und innovationsfreundliche Umweltbedingungen	442
8.2	Kreativitätstechniken, -trainings und -programme: Interventionsansätze und Erträge	449
8.2.1	Kreativitätstechniken	451
8.2.2	Kreativitätstrainings	472
8.2.3	Unterrichts- und Organisationsprogramme zur Kreativität	483
8.3	Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie: Kreativität in Beruf, Personalauswahl und -entwicklung Exkurs: Produktivität und Kreativität in den Wissenschaften als Beispiel	489
8.3.1	Kontextbedingungen <i>von</i> Kreativität <i>im</i> Beruf	502
8.3.2	Personalauswahl: Diagnostik von (berufsbezogener) Kreativität	514
8.3.3	Personal- und Organisationsentwicklung: Kreativitätsförderung	528
8.4	Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung: Begabungsdiagnostik sowie Trainings- und Unterrichtsprogramme zur Kreativitätsförderung	539
8.4.1	Begabungs-, Interessen- und Aktivitätsdiagnostik der Kreativität	540
8.4.2	Trainings- und Unterrichtsprogramme zur Kreativitätsförderung	548
8.5	Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie: Kreativität als Interventionsziel und Methode von Prävention und Psychotherapie	566
8.5.1	Kreativität als Interventionsziel: Salutogenese und Pathologie	572
8.5.2	Kreativität in klinisch-psychologischen Interventionen: Klinisch-psychologische Beratung, Prävention und Psychotherapie	578
	Literatur	593
	Sachregister	656